

Mobilitätserhebung Kreis Steinfurt



Präsentation am 20. Dezember 2011

Dr.-Ing. Michael Frehn



- > Mobilitätserhebung 2011: Methodik und Rahmenbedingungen der Erhebung
- > Auswahl an Ergebnissen
 - Verkehrsmittelverfügbarkeit
 - Mobilität werktags
 - Wegelängen/Verkehrsaufwand
 - Bewertungen der Verkehrssysteme und Verbesserungsvorschläge
- > Potenziale und ableitbare Handlungsempfehlungen
- > Diskussion und Fragen



Methodik und Rahmenbedingungen der Erhebung

- I. Art der Befragung
 - > repräsentative Haushaltsbefragung
 - > Einhaltung der Standards zur einheitlichen Modal Split-Erhebung in NRW-Kommunen
 - > kombinierte Erhebung aus schriftlich-postalischer, telefonischer und online-Befragung
 - > Ziehung einer Zufallsstichprobe durch Kommunen
 - > Bruttostichprobe: 11.500 Personen
- II. Befragungsunterlagen
 - > Haushaltsfragebogen, Personenfragebogen
 - > Wegeprotokoll für einen Stichtag
- III. Erhebungszeitraum
 - > 4 Erhebungswochen zwischen dem 28.6.-21.7.2011;
 - Stichtage: Di. / Mi. / Do.
- IV. verwertbare Fragebögen / Rücklaufquoten
 - > 1.813 Haushalte / 4.282 Personen / 13.963 Wege
 - > 16% Rücklaufquote (im Rahmen der Erwartung)
 - > Gewichtung (Haushalts- und Altersstruktur)
 - > 13 Untersuchungseinheiten

Verkehrsbefragung „Mobil im Kreis Steinfurt“  Haushaltsfragebogen

Haushaltsfragebogen

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,
 dieser Haushaltsfragebogen ist nur einmal beizulegen. Er beinhaltet allgemeine Fragen über Ihren Haushalt und sollte von einer Person ausgefüllt werden, die einen guten Überblick über den gesamten Haushalt besitzt. Zum Haushalt gehören alle Personen, die mit Ihnen zusammenleben.

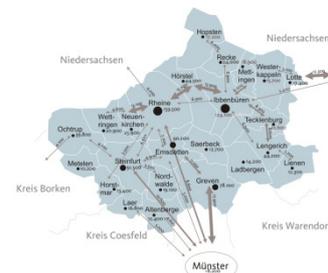
Frage 1: Wie viele Personen leben ständig in Ihrem Haushalt – Sie selbst mitgerechnet? Personen

Frage 2: Wie viele der folgenden Fahrzeuge gibt es in Ihrem Haushalt?

Privat-Pkw (inkl. Kombi, Van): _____
 Dienst-Pkw: _____
 Motorrad / Motorroller / Mofa: _____
 Elektrofahrrad (E-Bike, Pedelec): _____
 (fahrbereites) Fahrrad: _____
 sonstiges: _____

Frage 3: In welcher Stadt bzw. Gemeinde im Kreis Steinfurt wohnen Sie?

Altberge Emsdetten Graven Hörstel Hopsten
 Horstmar Ibbenbüren Ladbergen Laer Langschede
 Liesten Lotte Metelen Mettingen Neuenkirchen
 Nordwalde Ochtrup Flecke Rhine Saerbeck
 Steinfurt Tecklenburg Westerkappeln Wietzen

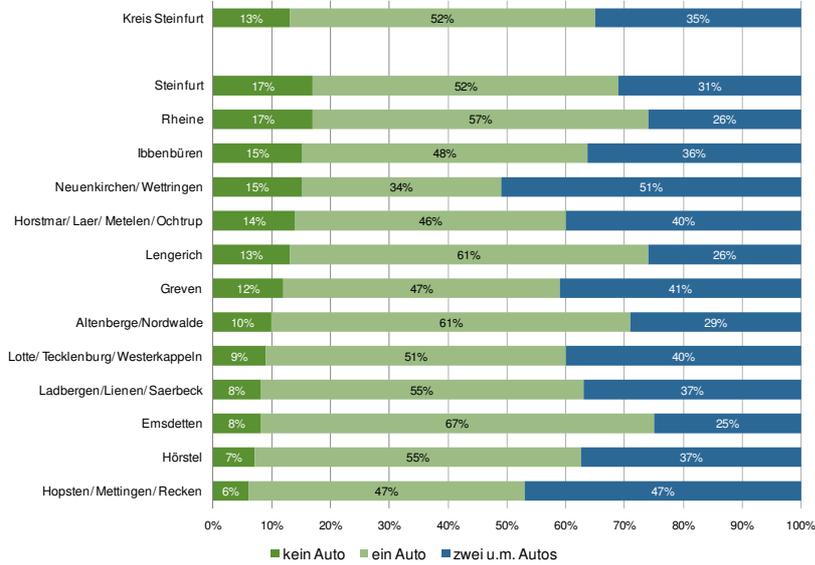


Auswahl an Ergebnissen

| Anteil von Haushalten mit ... | Kreis Steinfurt | Kreis Lippe | Kreis Soest | MiD 2008 |
|----------------------------------|-----------------|-------------|-------------|----------|
| Autos | 87% | 91% | 92% | 86% |
| Motorräder / Motorroller / Mofas | 13% | 17% | 15% | 14% |
| Fahrrädern | 87% | 82% | 88% | 84% |
| - Pedelec / Elektrofahrrad | 6% | 3% | k.A. | k.A. |
| HH ohne jegliches Verkehrsmittel | 5% | 5% | k.A. | k.A. |

| Anteil von Personen mit ... | Kreis Steinfurt | Kreis Lippe | Kreis Soest | MiD 2008 |
|--|-----------------|-------------|-------------|----------|
| Pkw-Führerschein (17 J. u.ä.) | 93% | 91% | 93% | 86% |
| ÖV-Zeitkarte | 12% | 16% | 7% | k.A. |
| - Pkw Führerschein & ÖV-Zeitkarte | 7% | 8% | k.A. | k.A. |
| - ohne Führerschein, ohne ÖV-Zeitkarte | 12% | 3% | k.A. | k.A. |

Autobesitz nach Kommunen



Bewertung der Erreichbarkeit des Arbeits- und Ausbildungsplatzes

Arbeits-/Ausbildungsplatz im eigenen Ort

43% der Arbeitsplätze
73% der Schulplätze
28% der Studienplätze/Azubis

Arbeitspendler:

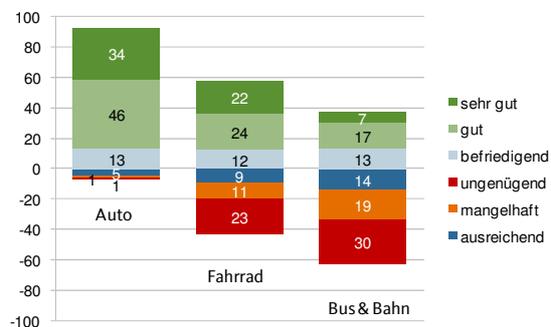
v.a. Münster (12%), Rheine (8%),
Ibbenbüren (6%), Emsdetten
und Osnabrück (5%)

Schulpendler:

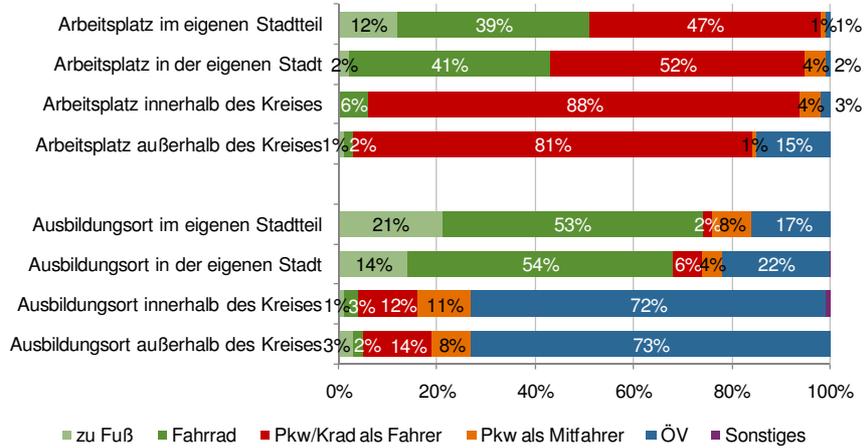
v.a. Münster (9%), Rheine (8%),
Steinfurt (7%)

Studienpendler:

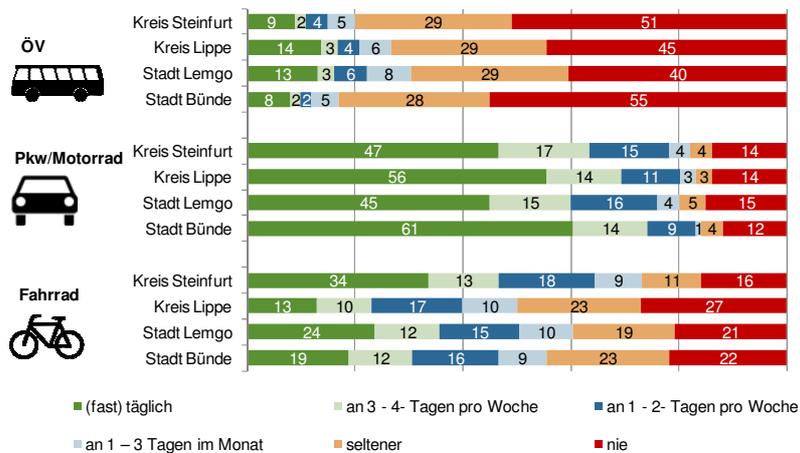
Münster (21%), Osnabrück (13%),
Rheine (10%)



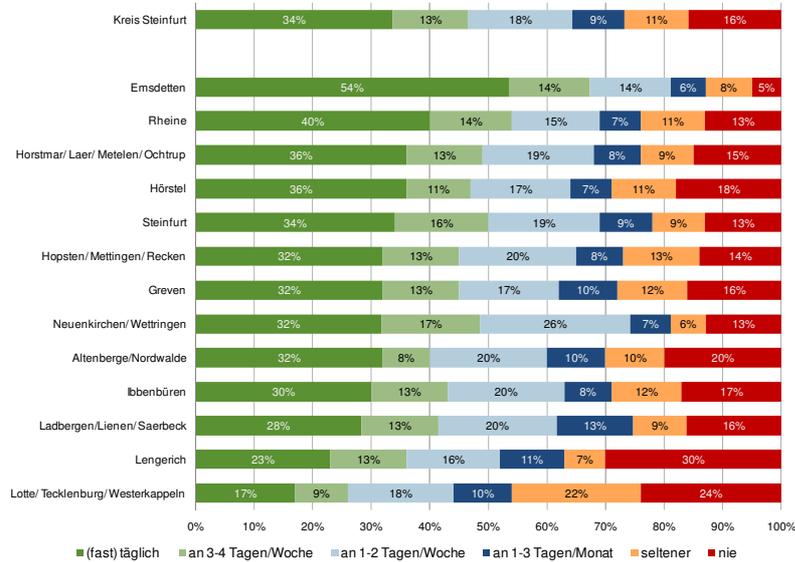
Verkehrsmittelwahl auf dem Weg zur Arbeit/Ausbildungsstätte



Allgemeine Nutzungshäufigkeit Verkehrsmittel



Allgemeine Nutzungshäufigkeit Rad in den Kommunen



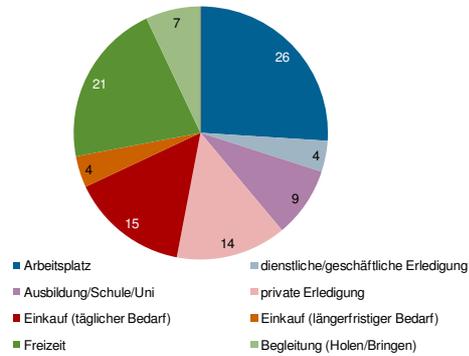
Am Stichtag unterwegs?

Auswertung normaler Werktag

| Personen | Kreis Steinfurt | Kreis Lippe | Kreis Soest | MiD 2008 |
|--------------------|-----------------|-------------|-------------|----------|
| Wege/mobile Person | 3,6 | 3,6 | 3,6 | 3,8 |
| Anteil „immobil“ | 8% | 8% | 16% | 10% |
| Wege/alle Person | 3,3 | 3,3 | 3,0 | 3,4 |

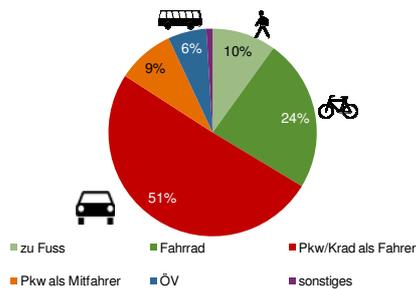
- > Die mobilste Gruppe ist in einem Alter zwischen 15 und 18 Jahren sowie zwischen 25 und 45 Jahren (3,6/3,5 Wege), die immobilste ist 65 Jahre und älter (2,9 Wege)
- > Teilzeit-Erwerbstätige legen die meisten Wege zurück (4,1 Wege), Rentner sind erwartungsgemäß seltener unterwegs (2,9 Wege)
- => Täglich werden von den Einwohnern im Kreis Steinfurt 1,45 Mio. Wege unternommen, dabei werden 12,8 Mio. Personen-km zurückgelegt
- => 67 Minuten am Tag sind die Einwohner des Kreises für Verkehrszwecke unterwegs

Wegezweck werktags



- > 30% aller Wege sind beruflicher Natur (Arbeitsplatz; dienstlich/geschäftlich)
- > 19% sind Einkaufswege und 14% private Erledigungen
- > 21% sind Freizeitwege und 7% Begleitwege
- > 9% sind Wege zur bzw. von der Ausbildungsstätte

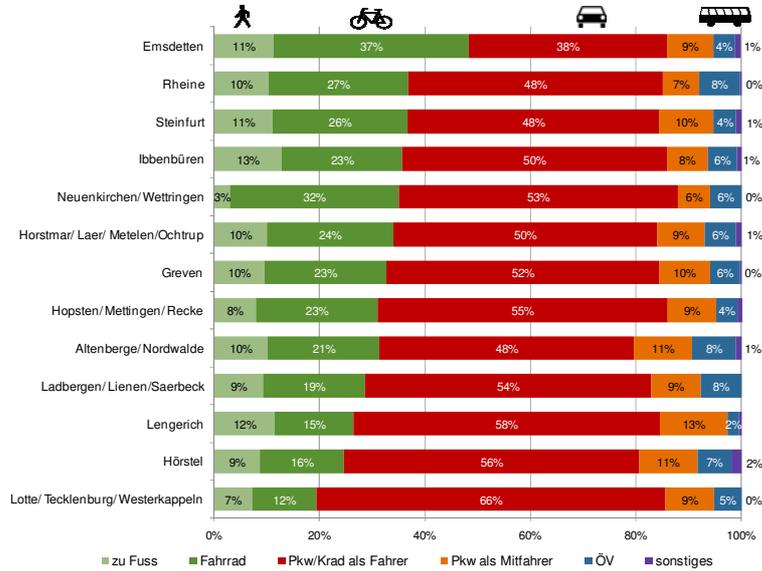
Verkehrsmittelwahl (Modal split)



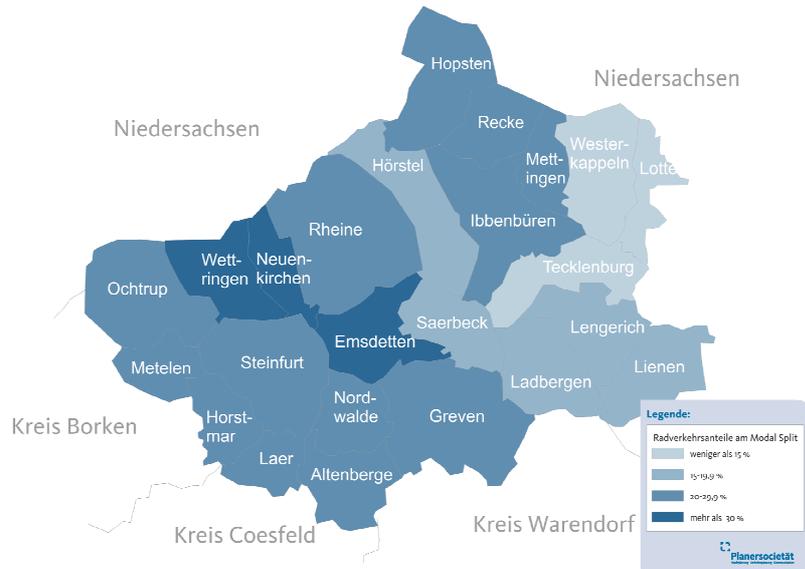
| Verkehrsmittelwahl (in %) | 1994 Personen ab 10 Jahre | 2011 Personen ab 6 Jahre |
|---------------------------|---------------------------|--------------------------|
| zu Fuß | 11 | 10 |
| Fahrrad | 28 | 24 |
| Pkw / Krad als Fahrer | 55 | 51 |
| Pkw als Mitfahrer | 9 | 9 |
| ÖV | 6 | 6 |
| sonstiges | <1 | <1 |
| | 100 | 100 |

- > Der Modal Split wird im Kreis Steinfurt am meisten vom Autoverkehr geprägt (Fahrer 51% und Mitfahrer 9%);
- > Fahrradnutzung ist im Kreis Steinfurt mit 24% bemerkenswert hoch
- > Fußverkehrsanteil mit 10% eher gering, 6% ÖV-Anteil ebenfalls unterdurchschnittlich
- > Im Vergleich zu 1994 hat der Radanteil abgenommen, der Autoverkehr zugenommen

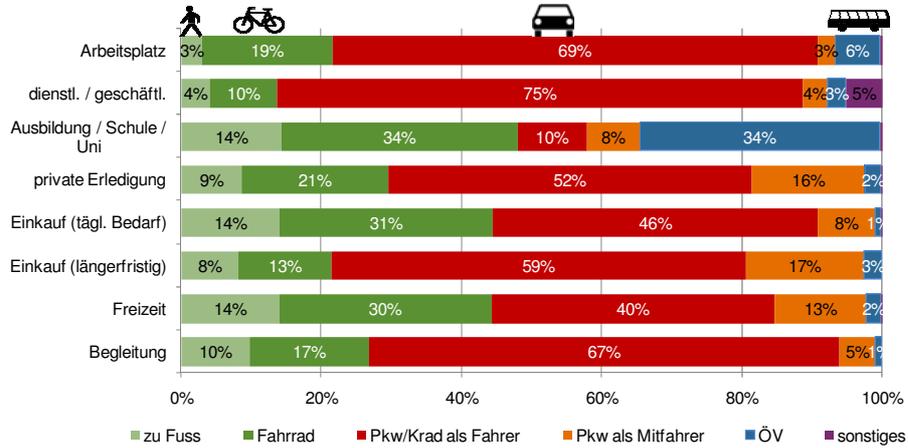
Modal split nach Städten



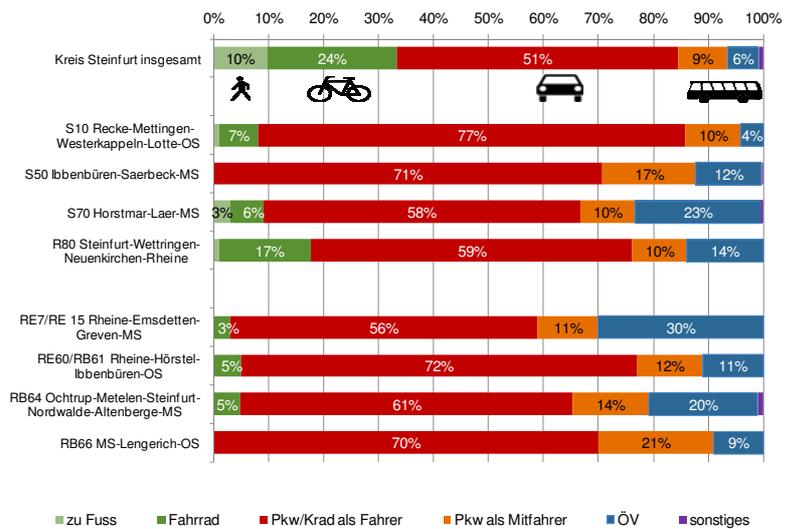
Radanteile in den Kommunen



Verkehrsmittelwahl nach Verkehrszwecken



Wege auf einzelnen ÖV-Wegekorridoren

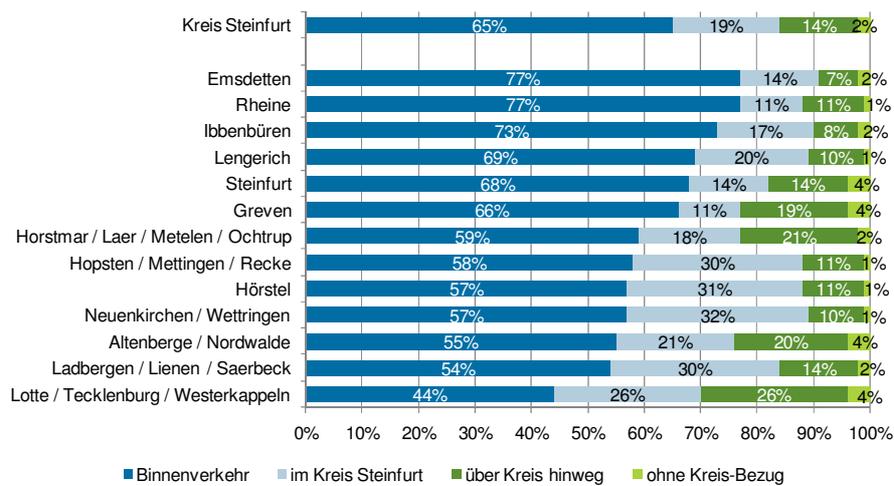


Der unterschätzte Binnenverkehr: 65% sind innergemeindliche Wege

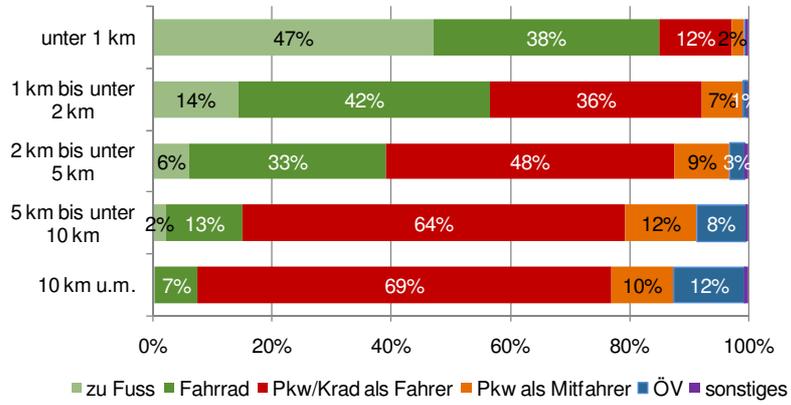
| Binnenverkehrsanteile (in %) | Kreis Steinfurt | Kreis Lippe |
|---------------------------------------|-----------------|-------------|
| Arbeitswege | 42 | 40 |
| Ausbildungs-/Schul-/Uniwege | 66 | 67 |
| Wege zur privaten Erledigung | 70 | 71 |
| Einkaufswege (täglicher Bedarf) | 86 | 83 |
| Einkaufswege (längerfristiger Bedarf) | 68 | 63 |
| Freizeitwege | 70 | 72 |
| Begleitwege | 81 | 76 |
| | 65 | 64 |

Wegelänge: Ø10,8 km /Weg (Bundesdurchschnitt: 11,5 km)
54% der Wege sind unter 5 km lang

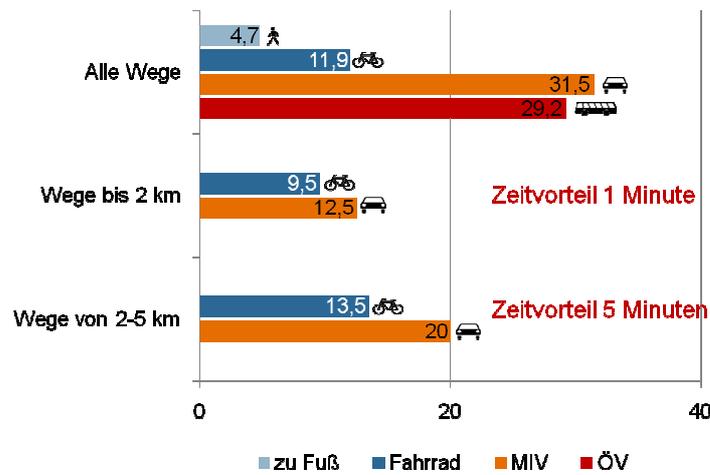
Je höher der Binnenverkehrsanteil, desto kürzer die Wege...



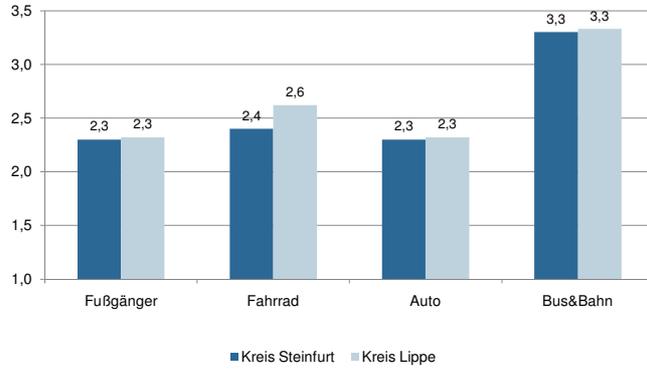
Verkehrsmittelwahl (nach Wegelängen)



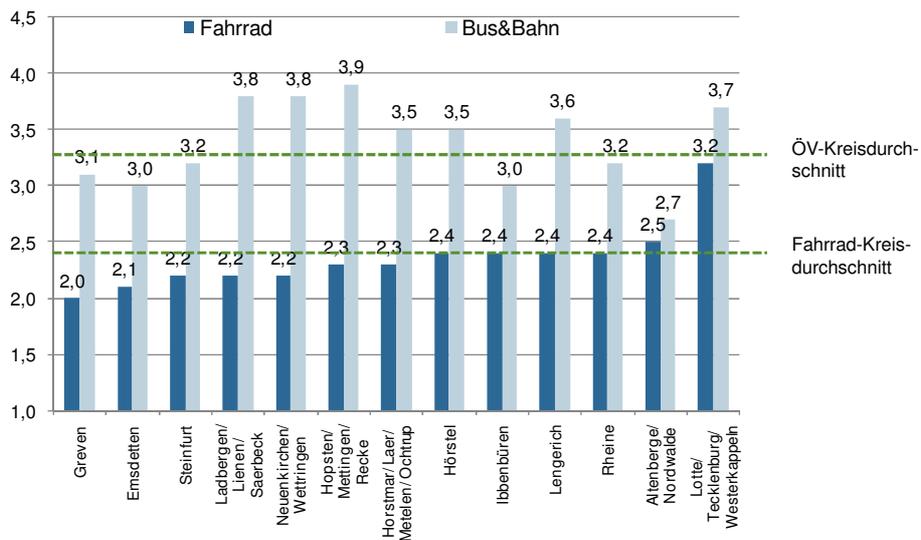
Durchschnittliche Geschwindigkeiten:
 Das Rad ist auf kurzen Wegen nur bedingt langsamer als das Auto



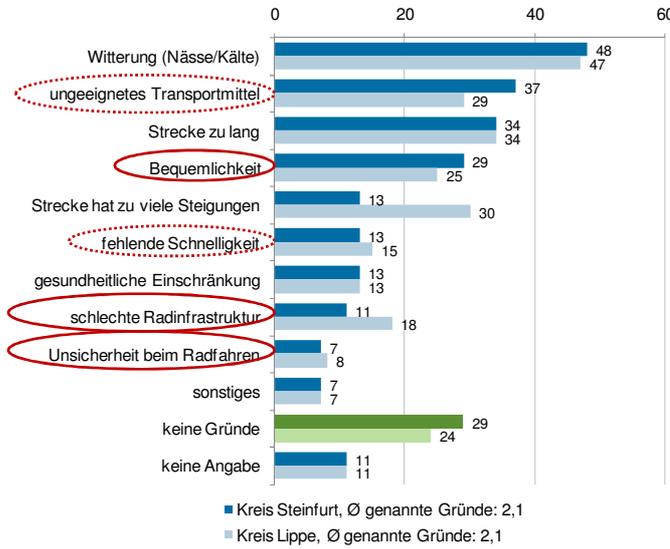
Bewertung der Verkehrsmittelsituation



Bewertung der Verkehrsmittelsituation in den Kommunen

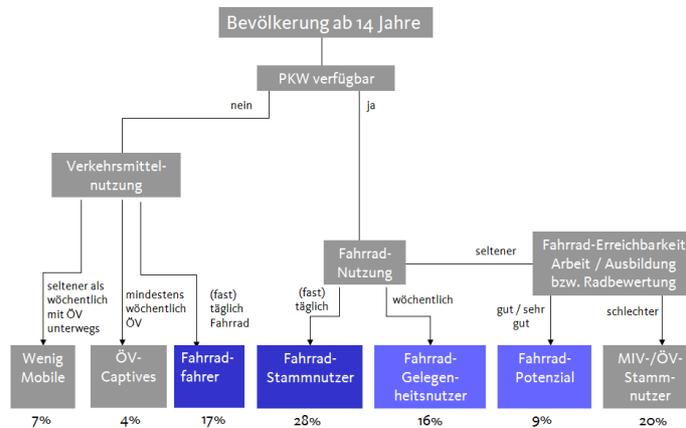


Gründe, die gegen eine vermehrte Fahrradnutzung sprechen...



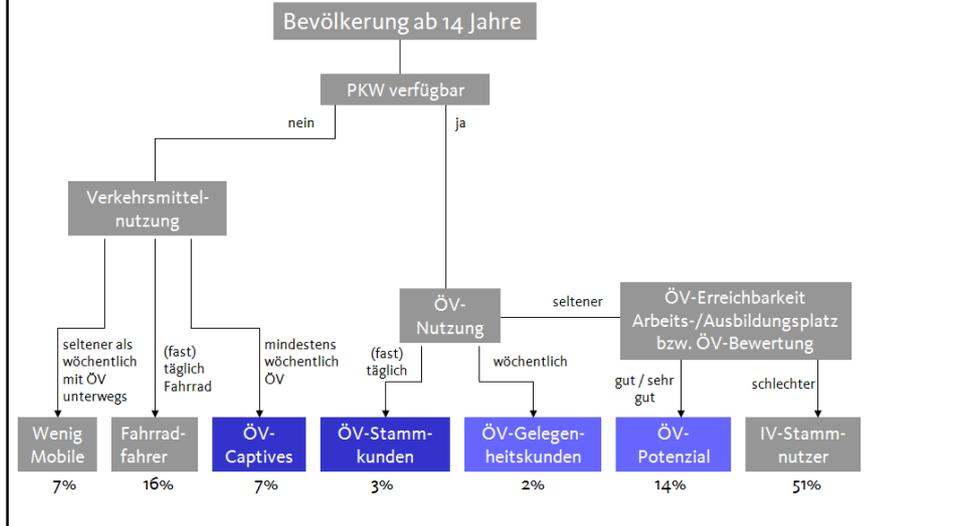
Auswahl an Ergebnissen aus der Grundausswertung

Potenzialanalyse Fahrrad



Auswahl an Ergebnissen aus der Grundausswertung

Potenzialanalyse ÖPNV



Verbesserungsmaßnahmen

Insgesamt fast 1.500 Vorschläge und Anregungen

Verbesserung der Fahrradsituation (65% Nennungen):

- Mehr Radwege: 32%
- Bessere Radwege: 9%
- Verbesserung Infrastruktur Radfahrer: 8%
- Verkehrssicherheit: 8%

Verbesserung im ÖV (30% Nennungen):

- Bessere Taktung/Fahrplan: 11%
- Besseres Netz/Verbindungen: 8%
- Überörtliche Vernetzung: 6%

Verbesserung im MIV (26% Nennungen):

- Bessere Organisation des fließenden Verkehrs: 8%
- Straßenneubau/Erweiterung Netz: 6%
- Straßenumbau (Tempo30/Kreisverkehre) 5%

Beispiel-Äußerungen

„mehr Busse außerhalb der Schulzeiten in Laer und Horstmar“

„abschließbare Fahrradboxen auf der hinteren Bahnhofseite in Rheine“

„eine Ampel an der Kattenvenner Straße in Lienen, dort wo alle Kinder zur Schule übergehen“

„von Neuenkirchen bis Mesum ist der Radweg nicht durchgängig“

„mehr Kreisverkehre in Nordwalde“

u.v.a.m....

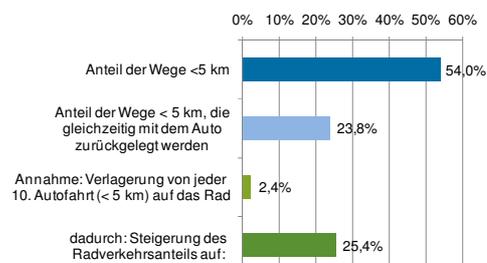
Thesen und ableitbare Empfehlungen

- Eine fahrradfreundliche Politik im Kreis Steinfurt lässt sich sehr gut in den höheren Fahrradanteilen ablesen
- Nur knapp die 25%-Zielmarke der AGFS verfehlt
- Neue Zielmarken für die Zukunft sollten mit der Politik diskutiert werden („Fahrradförderung 2.0“)
- 16% aller Personen sind weiteres ÖV-Potenzial und 25% weiteres Fahrradpotenzial (Gelegenheitsnutzer und Selten-Nutzer, die ihre Ziel aber gut mit dem Rad erreichen können)
- Die Ausstattung von E-Bikes/Pedelecs hat durchaus schon einen überraschend hohen Wert erreicht; eine weitere Steigerung ist zu erwarten; dies birgt neue Potenziale



Thesen und ableitbare Empfehlungen

- Rad und ÖV könnte in der Zukunft eine größere Rolle einnehmen: z.B. Verteuerung Kraftstoffkosten, demografischer Wandel, Elektromobilität...
=> sich auf zukünftige Anforderungen vorausschauend einstellen
- Die kurzen Wege stellen durchaus ein Potenzial für eine Stärkung der Nahmobilität: 54% der Wege sind bis zu 5 km lang; trotzdem wird auf diesen kurzen Wegen noch häufig der Pkw genutzt
(=> 24% Verlagerungspotenzial)



- ÖV-Zeitkartenbesitz eine wichtige Determinante: Wer eine Zeitkarte besitzt, nutzt den ÖV auch im Alltagsverkehr (Job-Ticket, PatenTicket etc.)
- Zukünftige Senioren generation wird stärker als die heutige Senioren generation das Auto nutzen: zielgruppengerechte Angebote (ÖV, Radverkehr)
- Schnellbusse und Schienenstrecken können hohe ÖV-Anteile erreichen und sollten weiter ausgebaut werden
- Die ausgeprägte Fahrradkultur kann weiter ausgebaut werden: Verbesserung Radinfrastruktur, Verkehrssicherheit
- Zusätzlich Projekte mit „Strahlkraft“: z.B. Radschnellwege (regional und innerörtlich zum Bahnhof)
- Kombinierte Wege könnten eine höhere Bedeutung einnehmen (Unterstützung z.B. durch hochwertige Radabstellanlagen (auch für Pedelecs) an Bushaltestellen)



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt:

Dr.-Ing. Michael Frehn

Planersocietät – Stadtplanung, Verkehrsplanung, Kommunikation
Gutenbergstr. 34; 44139 Dortmund
Fon: 0231/589696-0; Fax: 0231/589696-18

www.planersocietaet.de

